

Moment mal ... vom 12. Mai 2018



Brücke im Wörlitzer Park ©grs1305/pixelio.de

Brücken-Tage

Dieses Jahr hat besonders viele „Brückentage“ - also Arbeitstage zwischen Feiertag und Wochenende. Wer seinen Urlaub langfristig planen konnte, wird dank der Brückentage mehrere lange Wochenenden verbringen können.

Der Kalender baut eine Brücke: Mehr Zeit, sich zu besinnen, mehr Zeit für verschobene Besuche, für überfällige Gespräche? Zeit die Seele zu „entrümpeln“? Oder vier Tage Freizeitstress am Stück, eine Flut von Eindrücken? Sorgen und Ängste wieder erfolgreich verdrängt?

Am Himmelfahrtstag baute Jesus seinen Jüngern eine Brücke. Es ging darum, Abschied zu nehmen nach einer langen Zeit der intensiven Gemeinschaft. Die Jünger hatten Angst davor, plötzlich allein und auf sich gestellt zu sein. Jesus sprach Ihnen Trost zu und dass sie in Verbindung bleiben - durch den Geist, durch stilles Gebet. Über eine unsichtbare Brücke zwischen Himmel und Erde.

Das Gefühl, nicht allein zu sein, obwohl gerade mal um mich herum keine Hektik ist, dieses Gefühl gibt mir Kraft. Es nimmt mir die Furcht davor, aufgeschobene, verdrängte Gedanken zuzulassen, die Seele zu „entrümpeln“.

Vier Tage Freizeit am Stück sind eine feine Sache - umso mehr, wenn darin auch stille Zeit vorkommen darf. Zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden - über diese Brücke gehe ich gern.

Dr. Hans-Peter Ende

Forstwissenschaftler, 58 Jahre

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde

Prädikant im Kirchenkreis Barnim

Mitglied des Kreiskirchenrats des Kirchenkreises Barnim